

# Förderinfo

Mai 2017

Anschrift: Brühlstr. 27 · 30169 Hannover · Tel.: 0511 762 – 4091 · Fax: – 3009 · [dezernat4@zuv.uni-hannover.de](mailto:dezernat4@zuv.uni-hannover.de)

Das Förderinfo wird gemeinsam mit dem EU-Hochschulbüro Braunschweig-Lüneburg-Wolfenbüttel erstellt. Sie können die monatlichen Ausgaben über unsere Website bestellen: <http://www.dezernat4.uni-hannover.de/foerderinfo.html>

<b>1.</b>	<b>Horizon 2020</b>	<b>4</b>
<b>1.1.</b>	<b>Marie-Skłodowska-Curie-Maßnahmen</b>	<b>4</b>
1.1.1.	Marie S.-Curie Individual Fellowships (IF)	4
1.1.2.	Kofinanzierung von regionalen, nationalen und internationalen Programmen (COFUND): Ausschreibung 2017	4
1.1.3.	Stipendienangebote für Nachwuchswissenschaftler/innen	5
<b>1.2.</b>	<b>Food security, sustainable agriculture, marine and maritime research, and the bio-economy</b>	<b>5</b>
1.2.1.	Bio-Based Industries Joint Undertaking (BBI JU): Aufruf 2017 und Webinar	5
<b>1.3.</b>	<b>Innovation in SMEs</b>	<b>6</b>
1.3.1.	Ausschreibungen „Innovation in SME“ 2017 zur Antragseinreichung geöffnet	6
<b>1.4.</b>	<b>Allgemeines zu Horizon 2020</b>	<b>6</b>
1.4.1.	BMBF: Unterstützung der Fachhochschulen bei der grenzüberschreitenden Vernetzung und Antragstellung für das Europäische Rahmenprogramm für Forschung und Innovation "Horizont2020" - EU-Antrag-FH	6
1.4.2.	BMBF: Förderung von gemeinsamen Antragstellungen in Horizon 2020 mit Partnern aus dem Asiatisch-Pazifischen Forschungsraum	7
1.4.3.	Projektpartnersuche	8
<b>2.</b>	<b>Strukturfonds</b>	<b>8</b>
2.1.1.	Europäische Strukturfondsförderung	8
<b>3.</b>	<b>Bildungs- und Austauschprogramme (EU und national)</b>	<b>10</b>
3.1.1.	EU: Austauschprogramm für Mitarbeiter von KMUs (MobiliseSME)	10
<b>4.</b>	<b>Geistes-, Sozial- und Wirtschaftswissenschaften</b>	<b>11</b>
4.1.1.	EU/BMBF: Transnationale Projekte mit Russland (ERA.Net RUS Plus Call 2017) - Vorankündigung	11
4.1.2.	BMBF: Förderung von Forschungsverbänden im Rahmen der ersten Phase der Bund-Länder-Initiative "Förderung leistungsstarker und potentiell besonders leistungsfähiger Schülerinnen und Schüler"	11

4.1.3.	BMBF: Förderung eines Metavorhabens im Rahmen der Förderlinie "Forschung zu sexualisierter Gewalt gegen Kinder und Jugendliche in pädagogischen Kontexten"	11
4.1.4.	DFG: ORA-Open Research Area for the Social Sciences	12
4.1.5.	PRO*Niedersachsen - Forschungsprojekte der Geistes-, Kultur- und Sozialwissenschaften	12
4.1.6.	VW: Opus Primum – Förderpreis der VolkswagenStiftung für die beste Nachwuchspublikation des Jahres	13
4.1.7.	Gerda Henkel Stiftung: Sonderprogramm "Islam, moderner Nationalstaat und transnationale Bewegung"	13
<b>5.</b>	<b>Kultur</b>	<b>14</b>
5.1.1.	BKM: Projekte zur Erforschung und Präsentation von Kultur und Geschichte der Deutschen im östlichen Europa	14
<b>6.</b>	<b>Medizin und Biowissenschaften</b>	<b>14</b>
6.1.1.	EU/BMBF: Transnationale Projekte mit Russland (ERA.Net RUS Plus Call 2017) - Vorankündigung	14
6.1.2.	NIH: Research Grants	14
<b>7.</b>	<b>Agrarwissenschaften und Ernährung</b>	<b>15</b>
7.1.1.	EU/BMBL/BMBF: Transnationaler Forschungsauftrag zur Ernährungssicherung in Afrika (ERA-NET LEAP-Agri)	15
7.1.2.	BMBF: Förderung von Forschungsvorhaben der Pflanzenforschung "Nutzpflanzen der Zukunft"	15
<b>8.</b>	<b>Umweltwissenschaften und Energie</b>	<b>16</b>
8.1.1.	EU/BMWi: Transnationale Projekte im Bereich Geothermie (GEOTHERMICA CFA)	16
8.1.2.	EU/BMWi/BMUB/BMBF: Transnationale Projekte im Bereich Low-Carbon Energy (EUROGIA2020)	17
8.1.3.	BMBF: „Ressourceneffiziente Stadtquartiere für die Zukunft“	17
<b>9.</b>	<b>Ingenieurwissenschaften</b>	<b>18</b>
9.1.1.	EU/BMBF: Transnationale Projekte mit Russland (ERA.Net RUS Plus Call 2017) - Vorankündigung	18
9.1.2.	BMBF: Vom Material zur Innovation	18
9.1.3.	BMBF: Förderung von Forschungsinitiativen auf dem Gebiet "Anwendungsszenarien der Quantenkommunikation"	19
<b>10.</b>	<b>Informations- und Kommunikationswissenschaften</b>	<b>19</b>
10.1.1.	BMEL: Land.Digital - Chancen der Digitalisierung für ländliche Räume	19
<b>11.</b>	<b>Naturwissenschaften</b>	<b>20</b>
11.1.1.	VolkswagenStiftung: Leben? – Ein neuer Blick der Naturwissenschaften auf die grundlegenden Prinzipien des Lebens	20
<b>12.</b>	<b>Kooperation zwischen Wissenschaft und Wirtschaft</b>	<b>20</b>
12.1.1.	EU/BMBF: Eurostars2	20
<b>13.</b>	<b>Internationale Kooperation</b>	<b>21</b>
13.1.1.	EU/BMBF: Transnationale Projekte mit Russland (ERA.Net RUS Plus Call 2017) - Vorankündigung	21

13.1.2.	BMBF: Förderung der Wissenschaftlich-Technologischen Zusammenarbeit (WTZ) mit Argentinien	22
13.1.3.	BMBF: Unterstützung der Fachhochschulen bei der grenzüberschreitenden Vernetzung und Antragstellung für das Europäische Rahmenprogramm für Forschung und Innovation "Horizont2020" - EU-Antrag-FH	22
13.1.4.	BMWi: Ausschreibung zwischen Deutschland und Brasilien für gemeinsame Forschungs- und Entwicklungsprojekte kleinerer und mittlerer Unternehmen.	23
13.1.5.	BMWi: Ausschreibung zwischen Deutschland und Kanada für gemeinsame Forschungs- und Entwicklungsprojekte kleinerer und mittlerer Unternehmen.	23
<b>14.</b>	<b>Sonstiges</b>	<b>24</b>
14.1.1.	PRO*Niedersachsen - Wissenschaftliche Veranstaltungen in Niedersachsen	24
14.1.2.	Schering Stiftung: Science & Society Sessions 2018	24
14.1.3.	Leibniz Universität Hannover: Kostenerstattung für Open Access-Publikationen	25
14.1.4.	Leibniz Universität Hannover: Service Forschungsdatenmanagement	25
<b>15.</b>	<b>Studienausschreibungen der EU (Tender)</b>	<b>25</b>
15.1.1.	Aktuelle Ausschreibungen – Suchfunktion	25
<b>16.</b>	<b>Preise</b>	<b>26</b>
16.1.1.	Aktuelle Ausschreibungen für Wettbewerbe und Preise	26
<b>17.</b>	<b>Stellenausschreibungen</b>	<b>26</b>
17.1.1.	Aktuelle Stellenausschreibungen in Forschung und Administration	26
<b>18.</b>	<b>Haftungsausschluss</b>	<b>26</b>

## 1. Horizon 2020

### 1.1. Marie-Skłodowska-Curie-Maßnahmen

#### 1.1.1. Marie S.-Curie Individual Fellowships (IF)

Die Europäische Kommission hat am 11.4.2017 den Aufruf 2016 im Bereich der Individual Fellowships (IF) geöffnet. Individual Fellowships fördern individuelle Forschungsprojekte von erfahrenen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern an Forschungseinrichtungen innerhalb und außerhalb Europas. Sie haben zum Ziel, wissenschaftliche Karrieren durch internationale und intersektorale Mobilität zu unterstützen. Dies soll den Forschenden beim Erreichen oder Stärken einer unabhängigen Forschungsposition helfen. Die Maßnahme steht nur Forschenden offen, die zum Zeitpunkt der jeweiligen Einreichungsfrist eines Bewerbungsaufrufs so genannte "experienced researchers" sind, d.h. i.d.R. promoviert sind. Die Forschenden dürfen in den letzten drei Jahren vor Bewerbungsschluss nicht länger als zwölf Monate im Land der Gasteinrichtung gelebt oder ihre Haupttätigkeit (Arbeit, Studium) ausgeübt haben. Folgende Förderlinien sind ausgeschrieben:

- European Fellowships (EF): Bewerben können sich Forschende jeder Nationalität, die in einem europäischen Mitglied- oder Assoziierten Staat forschen möchten.
- Global Fellowships (GF): Bewerben können sich Forschende mit europäischer Nationalität oder Forschende, die seit mindestens fünf Jahren in Europa tätig sind. Sie müssen in einem Drittland forschen und danach in einer zwölfmonatigen Rückkehrphase in einen Mitglied- oder Assoziierten Staat zurückkehren.

Die Bewerbung erfolgt gemeinsam durch die Gasteinrichtung und den einzelnen Forschenden.

Weitere Informationen:

<https://ec.europa.eu/research/participants/portal/desktop/en/opportunities/h2020/topics/msca-if-2017.html>

**Bewerbungsschluss: 14. September 2017**

Ansprechpartnerin im EU-Hochschulbüro::

Dr. Anette Cordts, Tel.: 0511 762-17546

E-Mail: [anette.cordts@zuv.uni-hannover.de](mailto:anette.cordts@zuv.uni-hannover.de)

*Quelle: Internetinformationen der NKS Mobilität und Teilnehmerportal H2020*

#### 1.1.2. Kofinanzierung von regionalen, nationalen und internationalen Programmen (COFUND): Ausschreibung 2017

Am 05. April 2017 wurde unter Horizon 2020 für die Marie Skłodowska-Curie Action (MSCA) COFUND der Aufruf 2017 veröffentlicht. Mit dem Programm COFUND ("Kofinanzierung von regionalen, nationalen und internationalen Programmen") unterstützt die Europäische Kommission innerhalb der Marie Skłodowska-Curie Actions sowohl bestehende als auch neue regionale, nationale und internationale Programme, die die Ausbildung, Mobilität und Karriereentwicklung sowohl von Doktoranden/innen als auch von Postdoktoranden/innen stärken sollen. Die Fördermaßnahme richtet sich an Einrichtungen in EU-Mitgliedstaaten und an das Rahmenprogramm assoziierte Staaten. Kofinanziert werden entweder Fellowship-Programme für Postdoktoranden/innen oder Doktorandenprogramme.

Weitere Informationen:

<https://ec.europa.eu/research/participants/portal/desktop/en/opportunities/h2020/topics/msca-cofund-2017.html>

**Bewerbungsschluss: 28. September 2017**

Ansprechpartnerin im EU-Hochschulbüro::

Dr. Anette Cordts, Tel.: 0511 762-17546

E-Mail: [anette.cordts@zuv.uni-hannover.de](mailto:anette.cordts@zuv.uni-hannover.de)

*Quelle: Internetinformationen der NKS Mobilität und Teilnehmerportal H2020*

### 1.1.3. Stipendienangebote für Nachwuchswissenschaftler/innen

Nachwuchswissenschaftlerinnen und Nachwuchswissenschaftler können sich direkt bei den Marie-Curie Netzwerken des 7. Forschungsrahmenprogramms und den Marie-Skłodowska-Curie Netzwerken in Horizon 2020 um eine Stelle bzw. ein Stipendium bewerben. Die aktuellen Stellenangebote in Marie-Curie Projekten finden Sie unter dem angegebenen Link.

Weitere Informationen: <http://ec.europa.eu/euraxess/index.cfm/jobs/index>

Ansprechpartnerin im EU-Hochschulbüro:

Dr. Maike Gummert, Tel.: 0511 762-3961

E-Mail: [maike.gummert@zuv.uni-hannover.de](mailto:maike.gummert@zuv.uni-hannover.de)

Quelle: Internetinformationen des Förderers

## 1.2. Food security, sustainable agriculture, marine and maritime research, and the bio-economy

### 1.2.1. Bio-Based Industries Joint Undertaking (BBI JU): Aufruf 2017 und Webinar

Das Bio-Based Industries Joint Undertaking (BBI JU) hat seinen Aufruf 2017 geöffnet. Das Fördervolumen beträgt 81 Mio. EUR. Folgende Themen sind ausgeschrieben:

- Topic: BBI.2017.D1: Valorisation of liquid and solid side streams from bio-based operations into high added-value products to create new feedstock for bio-based products (BBI-IA-DEMO)
- Topic: BBI.2017.D2: Integrated multi-valorisation of algae into advanced materials and high added-value additives (BBI-IA-DEMO)
- Topic: BBI.2017.D3: Breakthrough primary bio-based chemicals without significant fossil-based counterparts but with high marketability (BBI-IA-DEMO)
- Topic: BBI.2017.D4: Innovative bio-based fertilising products to increase the sustainability of fertilising practices in agriculture (BBI-IA-DEMO)
- Topic: BBI.2017.D5: Advanced bio-based fibres and materials for large-volume applications (BBI-IA-DEMO)
- Topic: BBI.2017.F1: Integrated 'zero waste' biorefinery utilising all fractions of the feedstock for production of chemicals and materials (BBI-IA-FLAGSHIP)
- Topic: BBI.2017.F2: Large-scale production of proteins for food and feed applications from alternative, sustainable sources (BBI-IA-FLAGSHIP)
- Topic: BBI.2017.R1: Valorisation of gaseous side streams from bio-based operations into chemical building blocks (BBI-RIA Research and Innovation action)
- Topic: BBI.2017.R2: Innovative technologies for the pre-treatment and separation of lignocellulosic feedstock and complex composition streams into valuable fractions while maintaining
- Topic: BBI.2017.R3: Exploiting extremophiles and extremozymes to broaden the processing conditions to convert biomass into high-value building blocks (BBI-RIA Research and Innovation action)
- Topic: BBI.2017.R4: Proteins and other bioactive ingredients from side streams and residues (BBI-RIA Research and Innovation action)
- Topic: BBI.2017.R5: Novel bio-based chemical precursors to improve the performance of mass consumption products (BBI-RIA Research and Innovation action)
- Topic: BBI.2017.R6: Competitive biodegradable, compostable and/or recyclable bio-based plastics for a sustainable end-of-life phase (BBI-RIA Research and Innovation action)
- Topic: BBI.2017.R7: Novel secondary bio-based chemicals without significant fossil-based counterparts but with high application potential (BBI-RIA Research and Innovation action)
- Topic: BBI.2017.S1: Establish cooperation and partnership with brand owners and consumer representatives to improve the market access of sustainable bio-based products (BBI-CSA Coordination and Support action)
- Topic: BBI.2017.S2: Identify opportunities for ICT to increase the efficiency of biomass supply chains for the bio-based industry (BBI-CSA Coordination and Support action)

Der Aufruf ist einstufig.

Weitere Informationen:

<https://ec.europa.eu/research/participants/portal/desktop/en/opportunities/h2020/calls/h2020-bbi-jti-2017.html#c.topics=callIdentifier/t/H2020-BBI-JTI-2017/1/1/1/default->

[group&callStatus/t/Forthcoming/1/1/0/default-group&callStatus/t/Open/1/1/0/default-group&callStatus/t/Closed/1/1/0/default-group&+identifizier/desc](http://group&callStatus/t/Forthcoming/1/1/0/default-group&callStatus/t/Open/1/1/0/default-group&callStatus/t/Closed/1/1/0/default-group&+identifizier/desc)

**Bewerbungsschluss: 7. September 2017 (Vollanträge)**

Webinar: Zur Information interessierter deutscher Akteure/innen bietet die Nationale Kontaktstelle Lebenswissenschaften am 9. Mai 2017 ab 10:00 Uhr ein kostenloses Webinar zum aktuellen Aufruf an.

Weitere Informationen: <http://www.nks-lebenswissenschaften.de/de/1576.php>

Ansprechpartnerin im EU-Hochschulbüro:

Dr. Heike Gernns, Tel.: 0511 762-2701

E-Mail: [heike.gernns@zuv.uni-hannover.de](mailto:heike.gernns@zuv.uni-hannover.de)

Quelle: Newsletter 12 / 2017 der Nationalen Kontaktstelle Lebenswissenschaften

## 1.3. Innovation in SMEs

### 1.3.1. Ausschreibungen „Innovation in SME“ 2017 zur Antragseinreichung geöffnet

Das Förderinstrument „SME-Instrument“ ist speziell auf kleine und mittlere Unternehmen mit Wachstumspotenzial, Innovationsgrad sowie europäisch bzw. international ausgerichteter Geschäftstätigkeit ausgerichtet. Das KMU-Instrument ist aufgliedert in die drei Phasen, wobei zu den Ausschreibungen des KMU-Instruments für Phase 1 und 2 laufend Anträge eingereicht werden können. Die Anträge müssen zu vorab festgelegten Stichtagen ("cut-off dates") eingereicht werden. Davon gibt es in der Regel vier pro Jahr. Es handelt sich um 1-stufige Verfahren.

**Bewerbungsschluss: SME-Instrument Phase 1: 6. September 2017**

**SME-Instrument Phase 2: 1. Juni 2017**

Weitere Informationen:

<http://ec.europa.eu/research/participants/portal/desktop/en/opportunities/h2020/calls/h2020-smeinst-2016-2017.html>

Ansprechpartnerin im EU-Hochschulbüro:

Dr. Maria Höfer, Tel.: 0511 762-4718

E-Mail: [maria.hoefer@zuv.uni-hannover.de](mailto:maria.hoefer@zuv.uni-hannover.de)

Quelle: Teilnehmerportal der Europäischen Kommission vom 18.11.2016

## 1.4. Allgemeines zu Horizon 2020

### 1.4.1. BMBF: Unterstützung der Fachhochschulen bei der grenzüberschreitenden Vernetzung und Antragstellung für das Europäische Rahmenprogramm für Forschung und Innovation "Horizont2020" - EU-Antrag-FH

Das Programm „Horizont 2020“ bietet mit seiner anwendungsnahen Innovationsausrichtung sowie der verstärkten Förderung der mittelständischen Industrie zusätzliche Chancen für FH. Mit dieser Maßnahme zielt das BMBF darauf ab, die Beteiligung der Fachhochschulen an „Horizont 2020“ als Partner oder Koordinatoren von EU-Forschungsanträgen zu erhöhen. Es soll gezielt die Erstellung und Einreichung von konkreten Projektanträgen bei der EU unterstützt werden. Insbesondere soll die Förderung den FH bzw. den Projektleiterinnen/Projektleitern, die Möglichkeit eröffnen, Forschungsprojekte, die aktuell im Rahmen des BMBF-Programms „Forschung an Fachhochschulen“ oder im Rahmen einer anderweitigen Bundes- und/oder Landesförderung bearbeitet werden oder bereits abgeschlossen sind, international weiterzuverfolgen und auszubauen.

Förderwürdig im Sinne dieser Bekanntmachung sind Aktivitäten, die sich auf die konkrete Antragstellung zu aktuellen Ausschreibungen („Calls“) des Arbeitsprogramms 2017 oder des Programms für die Jahre 2018 bis 2020 von „Horizont 2020“ beziehen, wie z. B.:

- Gespräche und Treffen mit Vertreterinnen/Vertretern der Nationalen Kontaktstellen (NKS) und anderweitiger Beratungsstellen (z. B. bei der EU-KOM) zur Erstellung der Anträge,
- Recherchen zur Ermittlung des Stands von Wissenschaft und Technik, die über das übliche Maß hinausgehen,

- Reisen zur Abstimmung und Koordination einer Projektidee bzw. zur Erstellung von Anträgen mit weiteren, auch internationalen Partnern; Durchführung von Vernetzungsgesprächen,
- (Vor-)Arbeiten zur Validierung von Lösungsansätzen/zur Erstellung einer Projektskizze,
- Personal zur Erstellung von Anträgen; (Lehr-) Vertretungen für projektleitende FH-Professorinnen/Professoren.

Das Förderverfahren ist einstufig angelegt.

Weitere Informationen: <https://www.bmbf.de/foerderungen/bekanntmachung-1345.html>

**Bewerbungsschluss: 30. Juni 2020**

Kontakt: VDI Technologiezentrum GmbH  
Dr. Alexandra Brennscheidt  
Tel.: 0211 6214-561  
E-Mail: [brennscheidt@vdi.de](mailto:brennscheidt@vdi.de)

Ansprechpartnerin im EU-Hochschulbüro:

Dr. Heike Gernns, Tel.: 0511 762-2701  
E-Mail: [heike.gernns@zuv.uni-hannover.de](mailto:heike.gernns@zuv.uni-hannover.de)

*Quelle: Internetinformationen des Förderers*

#### **1.4.2. BMBF: Förderung von gemeinsamen Antragstellungen in Horizont 2020 mit Partnern aus dem Asiatisch-Pazifischen Forschungsraum**

Ziel der vorliegenden Maßnahme ist es, die Beteiligung deutscher Antragsteller gemeinsam mit Partnern aus dem Asiatisch-Pazifischen Forschungsraum (APRA) an Horizont 2020 zu fördern und damit zu erhöhen. Die Fördermaßnahme erfolgt im Rahmen der Internationalisierungsstrategie von Bildung, Wissenschaft und Forschung der Bundesregierung und der Strategie der Bundesregierung zum Europäischen Forschungsraum.

Die Förderung dient der Stärkung der strategischen Internationalisierung von deutschen Hochschulen und der Vertiefung der regionalen Kooperation der europäischen Wissenschaft mit Partnern in den Ländern und Gebieten des APRA, insbesondere Australien, China, Indien, Japan, Neuseeland, Singapur, Südkorea und Taiwan. Ziel ist eine stärkere Beteiligung unter deutscher Koordination im Rahmen von H2020. Forschergruppen aus weiteren Ländern des asiatisch-pazifischen Forschungsraums können einbezogen werden. Forschergruppen aus weiteren europäischen Ländern werden gemäß den H2020-Regeln beteiligt.

Zu diesem Zweck werden Finanzmittel für Sondierungs- und Vernetzungsmaßnahmen bereitgestellt, um die Vorbereitung und Antragstellung von Projekten zu thematisch relevanten Programmlinien im Rahmen von H2020 zu fördern – unter Einbeziehung von Partnerländern aus dem Asiatisch-Pazifischen Raum, darunter mindestens eines der oben genannten Länder. Hierzu werden Anbahnungsreisen, Expertentreffen, thematische Workshops sowie Personal finanziert. Bemessungsgrundlage für Hochschulen sind die zuwendungsfähigen projektbezogenen Ausgaben, die individuell bis zu 100 % mit maximal 150 000 Euro sowie für die Dauer von bis zu 36 Monaten gefördert werden können. Antragsberechtigt sind Hochschulen.

Es handelt sich um ein zweistufiges Antragsverfahren.

Weitere Informationen: <https://www.bmbf.de/foerderungen/bekanntmachung-1335.html>

**Bewerbungsschluss: 31. Mai 2017 oder spätestens bis 15. Dezember 2017 (Stufe 1)**

Kontakt: Dr. Xiaomeng Shen  
Telefon: 0228 3821-1419  
E-Mail: [xiaomeng.shen@dlr.de](mailto:xiaomeng.shen@dlr.de)

Ansprechpartnerin für die Leibniz Universität Hannover:

Dr. Anette Cordts, Tel.: 0511 762- 17546  
E-Mail: [anette.cordts@zuv.uni-hannover.de](mailto:anette.cordts@zuv.uni-hannover.de)

*Quelle: News der Internetseite des Förderers*

### 1.4.3. Projektpartnersuche

Für Unternehmen und Forschungseinrichtungen, die noch Kooperationspartner für ihre Projekte suchen, besteht die Möglichkeit, sich durch das Enterprise Europe Network bei ihrer aktiven Suche unterstützen zu lassen. Das Angebot gilt für alle Forschungsprojekte in Horizon 2020, inklusive der KMU-Maßnahmen. Ebenso können Kooperationsgesuche ausländischer Einrichtungen erfragt werden.

Weitere Informationen: <http://www.een-niedersachsen.de/270.html>

Ansprechpartnerin im EU-Hochschulbüro:

Dr. Maria Höfer, Tel.: 0511 762-4718

E-Mail: [maria.hoefer@zuv.uni-hannover.de](mailto:maria.hoefer@zuv.uni-hannover.de)



Sie finden Kooperationsgesuche und -angebote zum Forschungsrahmenprogramm der EU auch auf speziellen thematischen Plattformen, z. B. Ideal-ist, NMPTeam und "Fit for Health". Ideal-ist unterstützt Interessentinnen und Interessenten im Bereich Informations- und Kommunikationstechnologien des Forschungsrahmenprogramms, die auf der Suche nach geeigneten Partnern für die Bildung eines internationalen Konsortiums sind. Darüber hinaus können offene Partnergesuche abgefragt werden. NMPTeam verfolgt die gleichen Ziele im Programmbereich Nanowissenschaften, Nanotechnologien, Werkstoffe und Produktionsverfahren, "Fit for Health" im Programmbereich Gesundheit. Auch die Nationale Kontaktstelle (NKS) "Wissenschaft mit der und für die Gesellschaft" bietet Unterstützung bei der Partnersuche zur Vervollständigung eines Projektkonsortiums. Die NKS veröffentlicht regelmäßig aktuelle Gesuche aus ganz Europa. Außerdem können mit dem "Project Partner Search Form" Gesuche erstellt werden, die von der NKS über ein europaweites Netzwerk verbreitet werden (unterer Link).

Weitere Informationen: <http://www.ideal-ist.eu/partner-search/pssearch>  
<http://www.nmpteam.eu/>  
<http://www.fitforhealth.eu/>  
<http://www.eubuero.de/wg-partner.htm>

## 2. Strukturfonds

### 2.1.1. Europäische Strukturfondsförderung

Die Europäische Union (EU) verfolgt das Ziel wirtschaftliche, soziale und territoriale Zusammenhänge in Europa zu stärken und unterschiedliche Entwicklungsstände in den Regionen anzugleichen. Diese Ziele sollen mit den Europäischen Struktur- und Investitionsfonds (ESIF) erreicht werden. Der ESIF trägt zur Umsetzung der Strategie Europa 2020 für ein intelligentes, nachhaltiges und integratives Wachstum in Europa bei.

Im Sinne der Regionalpolitik und Schwerpunktsetzung des Landes Niedersachsen haben niedersächsische Hochschulen in der Förderperiode 2014–2020 die Möglichkeit, Mittel aus dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) und dem Europäischen Sozialfonds (ESF) zu beantragen.

Antragsteller/innen niedersächsischer Hochschulen und Forschungseinrichtungen können Projektanträge in folgenden Förderlinien stellen:

a) EFRE-Richtlinie ‚Innovation durch Hochschulen und Forschungseinrichtungen‘

Das Förderprogramm enthält die zwei Förderschwerpunkte:

Forschungsinfrastruktur

- Aufbau und Erweiterung von Infrastrukturen der Spitzenforschung: Die Vorhaben der Hochschulen und Forschungseinrichtungen liegen im Bereich der anwendungsorientierten Forschung, die auf die Ziele der Strategie „Europa 2020“ und auf das Programm „Horizont 2020“ ausgerichtet sind. Es werden Kompetenzen in Spitzentechnologiefeldern aufgebaut.
- Aufbau und Erweiterung von Infrastrukturen an Fachhochschulen: Die Vorhaben sind in innovativen Feldern der anwendungsorientierten Forschung angesiedelt. Die Vorhaben stärken das Forschungsprofil der jeweiligen Fachhochschulen und fördern regionale Innovationsprozesse.

**Bewerbungsschluss: fortlaufende Antragstellung möglich**



Weitere Informationen: [www.nbank.de/Öffentliche-Einrichtungen/Innovation/Innovation-durch-Hochschulen-und-Forschungseinrichtungen](http://www.nbank.de/Öffentliche-Einrichtungen/Innovation/Innovation-durch-Hochschulen-und-Forschungseinrichtungen)

Kooperationen, Vernetzung, Wissens- und Technologietransfer

Gefördert werden:

- die Durchführung innovativer Kooperationsprojekte von Universitäten und Forschungseinrichtungen mit regionalen Unternehmen und/oder sonstigen Einrichtungen des privaten und öffentlichen Rechts
- die anwendungsorientierte Forschung an Fachhochschulen mit regionalen Unternehmen und/oder sonstigen Einrichtungen des privaten und öffentlichen Rechts
- die interdisziplinäre Zusammenarbeit mit anderen Hochschulen und Forschungseinrichtungen in Innovationsverbänden sowie
- innovative Modelle des Wissens- und Technologietransfers

Die Ausschreibung richtet sich an Antragsteller/innen, die Projektanträge zu folgendem thematischen Schwerpunkt stellen wollen:

- „Gesundheits- und Sozialwirtschaft: Gesundheits- und Sozialwirtschaft im Wandel: Dienstleistungen und Produkte verbessern und neue Schwerpunkte und Möglichkeiten in der (Bio-) Medizintechnik angehen“

**Bewerbungsschluss: 30. September 2017:**

Weitere Informationen: [www.nbank.de/Öffentliche-Einrichtungen/Innovation/Innovation-durch-Hochschulen-und-Forschungseinrichtungen](http://www.nbank.de/Öffentliche-Einrichtungen/Innovation/Innovation-durch-Hochschulen-und-Forschungseinrichtungen)

b) EFRE-Richtlinie ‚Energieeinsparung und Energieeffizienz bei öffentlichen Trägern sowie Kultureinrichtungen‘

Gefördert werden investive Maßnahmen zur energetischen Sanierung oder der Neubau von Nicht-Wohngebäuden; einschließlich Sanierung oder Neuanschaffung von Anlagen, die der energetischen Versorgung vorgenannter Gebäude dient, die Speicherung Erneuerbarer Energien am Ort ihrer Entstehung, die Errichtung von Anlagen zur Gewinnung von Wärme aus regenerativer Energie inklusive der Errichtung von Wärmenetzen einschließlich der dazugehörigen Erstellung von Wärmekonzepten.

**Bewerbungsschluss: 30. November 2017**

Weitere Informationen: [www.nbank.de/Öffentliche-Einrichtungen/Energie-Umwelt/Energieeinsparung-und-Energieeffizienz-bei-öffentlichen-Trägern-Kultureinrichtungen/index-2.jsp](http://www.nbank.de/Öffentliche-Einrichtungen/Energie-Umwelt/Energieeinsparung-und-Energieeffizienz-bei-öffentlichen-Trägern-Kultureinrichtungen/index-2.jsp)

c) EFRE-/GRW-Richtlinie ‚Innovationsförderprogramm für Forschung und Entwicklung in Unternehmen - Zuschuss‘

Dieses Förderprogramm unterstützt Unternehmen dabei, die Wettbewerbsfähigkeit zu verbessern, indem innovative Projekte gefördert werden. Die Entwicklung neuer Produkte, Prozesse oder Dienstleistungen wird ebenso gefördert, wie die experimentelle Entwicklung von Pilot- oder Demonstrationsanlagen.

Gefördert werden:

- kleine und mittlere Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft sowie mit diesen
- Kooperierende Forschungseinrichtungen

Vorhaben können als Einzelvorhaben von einem Unternehmen, als Verbundvorhaben von mindestens zwei voneinander unabhängigen Unternehmen, von denen mindestens eines ein KMU ist, oder als Kooperationsvorhaben von KMU und einer oder mehrerer Forschungseinrichtungen durchgeführt werden.

**Bewerbungsschluss: fortlaufende Antragstellung möglich**

Weitere Informationen: [www.nbank.de/Unternehmen/Innovation/Niedersächsisches-Innovationsförderprogramm-für-Forschung-und-Entwicklung-in-Unternehmen](http://www.nbank.de/Unternehmen/Innovation/Niedersächsisches-Innovationsförderprogramm-für-Forschung-und-Entwicklung-in-Unternehmen)

d) ESF-Richtlinie ‚Öffnung von Hochschulen‘

Dieses Förderprogramm unterstützt Projekte zur Öffnung von Hochschulen für nicht-traditionelle Studien- und Weiterbildungsinteressierte sowie Vorhaben, die zur Erhöhung von (Berufs-) Qualifikationen bei Studienabbrechern beitragen. Die Ausschreibung richtet sich an Antragsteller/innen, die Projektanträge zu folgendem thematischen Schwerpunkt stellen wollen: „Digitalisierung als Beitrag zur Öffnung von Hochschulen: Innovative Lehr-Lern-Konzepte, digitale Kompetenzen und Qualifikationen“

Dabei liegt der Förderfokus auf:

- Projekten, die die Aneignung und Vertiefung digitaler Kompetenzen und Qualifikationen fokussieren.

- Maßnahmen, die die Möglichkeiten der Digitalisierung als Instrument der Beratung, des Wissenserwerbs, der Wissensvermittlung, des Teilens von Wissen oder der Informationsverarbeitung anwenden und insbesondere Bildungs- und Weiterbildungsangeboten, die das Instrumentarium digitaler Technologien und Medien für eine flexible Gestaltung der Lehrformate einsetzen und den Bedürfnissen nicht-traditioneller – insbesondere berufstätiger – Studieninteressierter entsprechen.
- Bildungs- und Weiterbildungsangebote, die digitale Technologien, Medien und Kommunikationsstrukturen zur Unterstützung des Übergangs von der Hochschule in die Berufsqualifikation für Studienabbrecherinnen und -abbrecher nutzen.
- Beratungs- und Informationsangebote, die unter Zuhilfenahme digital orientierter Konzepte und digitaler Werkzeuge und Medien spezifisch auf die Zielgruppen der nicht-traditionellen – insbesondere berufstätigen – Studieninteressierten ausgerichtet werden.

Gefördert werden:

- Niedersächsische Hochschulen in staatlicher Verantwortung gem. § 2 des Niedersächsischen Hochschulgesetzes (NHG)
- Anerkannte Einrichtung der Erwachsenenbildung nach dem Niedersächsischen Erwachsenenbildungsgesetz (NEBG)

**Bewerbungsschluss: 30. September 2017**

Weitere Informationen: [www.nbank.de/Öffentliche-Einrichtungen/Ausbildung-Qualifikation/Öffnung-von-Hochschulen](http://www.nbank.de/Öffentliche-Einrichtungen/Ausbildung-Qualifikation/Öffnung-von-Hochschulen)

Kontakt: Jede Hochschule/Forschungseinrichtung hat eine/n Strukturfondsbeauftragte/n benannt, der Sie zu Ihren Projektvorhaben berät.

Ansprechpartnerin für Antragsteller/innen der Leibniz Universität Hannover:

Yvonne Begemann

Tel.: 0511 762-19102

E-Mail: [yvonne.begemann@zuv.uni-hannover.de](mailto:yvonne.begemann@zuv.uni-hannover.de)

*Quelle: Internetinformation des Förderers bzw. der Bewilligungsstelle*

### 3. Bildungs- und Austauschprogramme (EU und national)

#### 3.1.1. EU: Austauschprogramm für Mitarbeiter vom KMUs (MobiliseSME)

MobiliseSME ist ein Projekt, das von dem EU-Programm für Beschäftigung und soziale Innovation (PROGRESS, 2016-2017) finanziert wird. Dahinter verbirgt sich ein Mobilitätsplan für Arbeitnehmer von KMU ähnlich dem Erasmusprogramm für Universitätsstudenten. Im Kern geht es darum, das Potential und die Vorteile grenzüberschreitender Mobilität von Arbeiternehmern von Kleinst-, kleinen und mittleren Unternehmen (KKMU) in der EU zu untersuchen. Ziel des Projekts ist es, die Realisierbarkeit der Idee zu prüfen, auch im Hinblick darauf, ob es für ein festes europäisches Programm in Betracht kommt. Ziel des Austausches ist die Eröffnung neuer Geschäftsmöglichkeiten mit ausländischen Partnern in den Bereichen Subunternehmer, Import / Export, Vertrieb und Joint Ventures sowie Wissen über Märkte, Technologien, Methoden und Produkte ähnlicher Branchen in anderen EU-Ländern zu gewinnen und Sprachkenntnisse zu verbessern.

Der grenzüberschreitende Austausch ist auf zwei Wochen bis zwei Monate ausgelegt. Die EU stellt hierfür ein finanzielles Top-up zur Verfügung, um die Reise- und Lebenshaltungskosten zu decken. Die Testphase des Projektes MobiliseSME endet im Juni 2017. Bis dahin können interessierte Arbeitnehmer an dem Austauschprogramm teilnehmen indem sie sich auf der Matchmaking-Plattform anmelden. Der Austausch muss bis zum 30.06.2017 beendet sein.

Weitere Informationen: [www.mobilisesme.eu](http://www.mobilisesme.eu)  
[http://europa.eu/youreurope/business/start-grow/staff-exchange-scheme/index\\_en.htm](http://europa.eu/youreurope/business/start-grow/staff-exchange-scheme/index_en.htm)

**Bewerbungsschluss: 30. Juni 2017 (Der Austausch muss bis zum 30.06.2017 beendet sein.)**

Ansprechpartnerin im EU-Hochschulbüro:

Dr. Maria Höfer, Tel.: 0511 762-4718

E-Mail: [maria.hoefer@zuv.uni-hannover.de](mailto:maria.hoefer@zuv.uni-hannover.de)

Quelle: Newsletter der NKS KMU (Datum 04.04.2017)

## 4. Geistes-, Sozial- und Wirtschaftswissenschaften

### 4.1.1. EU/BMBF: Transnationale Projekte mit Russland (ERA.Net RUS Plus Call 2017) - Vorankündigung

Für weitere Informationen siehe 13.1.1.

### 4.1.2. BMBF: Förderung von Forschungsverbänden im Rahmen der ersten Phase der Bund-Länder-Initiative "Förderung leistungsstarker und potentiell besonders leistungsfähiger Schülerinnen und Schüler"

Mit dieser bundesweiten Initiative sollen die Entwicklungsmöglichkeiten leistungsstarker und potentiell besonders leistungsfähiger Schülerinnen und Schüler weiter optimiert und auf eine breitere Basis gestellt werden. Hierzu wird eine praxisnahe Forschung zu spezifischen Fragestellungen mit einem breit angelegten Schul- und Unterrichtsentwicklungsprozess verbunden. So soll ein entscheidender Beitrag zu einer wissenschaftlich fundierten Gestaltung der Schulpraxis geleistet werden. Ein weiteres Ziel ist in diesem Kontext die Vernetzung verschiedener Forschungsdisziplinen.

Zwei interdisziplinäre Forschungsverbände sollen gefördert werden. Ein Verbund bezieht sich auf den Primar-, der andere Verbund auf den Sekundarbereich. Beide Verbände arbeiten bezüglich der Fragen an den Übergängen zwischen den Bildungsetappen zusammen. Auch die Förderung eines Gesamtverbands für die beiden Bildungsetappen ist möglich.

Inhaltlicher Gegenstand der Forschungsförderung sind die beiden folgenden Kernmodule:

- Kernmodul 1: "Entwicklung eines schulischen Leitbildes mit Ausrichtung auf eine leistungsfördernde Schulentwicklung und Aufbau einer kooperativen Netzwerkstruktur"
- Kernmodul 2: "Fordern und Fördern im Regelunterricht"

Das Förderverfahren ist zweistufig angelegt.

Weitere Informationen: <https://www.bmbf.de/foerderungen/bekanntmachung-1341.html>

**Bewerbungsschluss: 30. Juni 2017 (Projektskizze)**

Kontakt: BMBF  
Dr. Doerte Treuheit  
Tel.: 030 1857-5219  
E-Mail: [doerte.treuheit@bmbf.bund.de](mailto:doerte.treuheit@bmbf.bund.de)

Ansprechpartnerin für die Leibniz Universität Hannover:  
Dr. Anette Cordts, Tel.: 0511 762- 17546  
E-Mail: [anette.cordts@zuv.uni-hannover.de](mailto:anette.cordts@zuv.uni-hannover.de)

Quelle: Internetinformationen des Förderers

### 4.1.3. BMBF: Förderung eines Metavorhabens im Rahmen der Förderlinie "Forschung zu sexualisierter Gewalt gegen Kinder und Jugendliche in pädagogischen Kontexten"

In Ergänzung zu den Forschungsvorhaben unter der Bekanntmachung "Forschung zu sexualisierter Gewalt gegen Kinder und Jugendliche in pädagogischen Kontexten" vom 07.11.2016 soll ein Metavorhaben gefördert werden, das die Ergebnisse dieser Vorhaben für die Wissenschafts-Community der Bildungsforschung sowie angrenzender Forschungsbereiche in einen übergreifenden wissenschaftlichen und gesellschaftlichen Rahmen stellen soll. Die Aufgaben bestehen darin, die Ergebnisse und Entwicklungen in der genannten Förderlinie wissenschaftlich zu erfassen und aufzuarbeiten und mit bestehenden wissenschaftlichen Konzepten der Bildungsforschung zu verbinden. Es dient dazu, die Anschlussfähigkeit in wissenschaftlichen, praktischen und gesellschaftlichen Kontexten zu unterstützen und das Forschungsfeld weiterzuentwickeln sowie die wissenschaftliche Vernetzung (innerwissenschaftlich, sogenanntes Community-Building) mit Stakeholdern aus der Praxis voranzubringen und Erkenntnisse für den Transfer zu bündeln.

Das Förderverfahren ist einstufig angelegt.

Weitere Informationen: <https://www.bmbf.de/foerderungen/bekanntmachung-1344.html>

**Bewerbungsschluss: 30. Juni 2017**

Kontakt: DLR Projektträger  
Frau Pari Hosseinipour  
Tel.: 0306 7055-7918  
E-Mail: [FoseGe@dlr.de](mailto:FoseGe@dlr.de)

Ansprechpartnerin für die Leibniz Universität Hannover:  
Dr. Anette Cordts, Tel.: 0511 762- 17546  
E-Mail: [anette.cordts@zuv.uni-hannover.de](mailto:anette.cordts@zuv.uni-hannover.de)

*Quelle: Internetinformationen des Förderers*

#### **4.1.4. DFG: ORA-Open Research Area for the Social Sciences**

The Open Research Area in Europe (ORA) partners are pleased to announce that they expect their 5th joint call for proposals due to open this spring. Proposals will be accepted for research projects in any area of the social sciences involving researchers from any combination of two or more of the participating countries (excluding bilateral applications from French-German teams). Similar to the previous calls, following four European Funding organizations participate: ANR, France; DFG, Germany; NOW, Netherlands; and ESCR, United Kingdom. In this call, the Japanese core national funding JSPS will again collaborate with ORA, as an associate partner. All applicants are encouraged to seek partnerships with Japanese researchers.

The upcoming call will follow a two-stage procedure.

Weitere Informationen: [http://www.dfg.de/en/research\\_funding/international\\_cooperation/international\\_funding/funding\\_opportunities/ora/](http://www.dfg.de/en/research_funding/international_cooperation/international_funding/funding_opportunities/ora/)

**Bewerbungsschluss: 5. Juli 2017 (1. Stage)**

Kontakt: DFG  
Christiane Joerg  
Tel.: 0228 885-2451  
E-Mail: [christiane.joerk@dfg.de](mailto:christiane.joerk@dfg.de)

Ansprechpartnerin für die Leibniz Universität Hannover:  
Dr. Sonja Detay, Tel.: 0511 762-17814  
E-Mail: [sonja.detay@zuv.uni-hannover.de](mailto:sonja.detay@zuv.uni-hannover.de)

*Quelle: Internetinformationen des Förderers*

#### **4.1.5. PRO\*Niedersachsen - Forschungsprojekte der Geistes-, Kultur- und Sozialwissenschaften**

Das Land Niedersachsen fördert, hochrangige Forschungsvorhaben der Geistes-, Kultur- und Sozialwissenschaften, mit bevorzugt regionalem niedersächsischem Forschungsgegenständen, aber überregionalem wissenschaftlichem Interesse. Antragsberechtigt sind die Hochschulen des Landes Niedersachsen, vom Land finanzierte außeruniversitäre Forschungseinrichtungen, sofern sie keine Bibliotheken oder Einrichtungen der Archäologie oder Denkmalpflege sind, sowie Juniorprofessorinnen und -Professoren, sofern die zuständige Fakultät sicherstellt, dass auch nach dem möglichen Ausscheiden der Juniorprofessorin/ des Juniorprofessors die Durchführung des Projekts gewährleistet ist. Gefördert wird über einen Zeitraum von maximal drei Jahren, mit höchstens 250.000,- EUR.

Das Antragsverfahren ist zweistufig angelegt.

Weitere Informationen: [http://www.mwk.niedersachsen.de/zablage\\_alte\\_knotenpunkte/themen/forschung/forschungsfoerderung\\_durch\\_mwk/neue\\_ausschreibungen\\_und\\_laufende\\_programme/pro](http://www.mwk.niedersachsen.de/zablage_alte_knotenpunkte/themen/forschung/forschungsfoerderung_durch_mwk/neue_ausschreibungen_und_laufende_programme/pro)

[niedersachsen\\_forschungsprojekte/programm-ausschreibung-proniedersachsen-128040.html](https://www.niedersachsen-forschungsprojekte.de/programm-ausschreibung-proniedersachsen-128040.html)

**Bewerbungsschluss: 15. Oktober 2017**

Kontakt: Bettina Weber  
Tel. 0511 120-2523  
E-Mail: [bettina.weber@mwk.niedersachsen.de](mailto:bettina.weber@mwk.niedersachsen.de)

Ansprechpartnerin für die Leibniz Universität Hannover:  
Dr. Sonja Detay, Tel.: 0511 762-17814  
E-Mail: [sonja.detay@zuv.uni-hannover.de](mailto:sonja.detay@zuv.uni-hannover.de)

*Quelle: Internetinformationen des Förderers*

#### **4.1.6. VW: Opus Primum – Förderpreis der VolkswagenStiftung für die beste Nachwuchspublikation des Jahres**

Die VolkswagenStiftung schreibt den mit 10.000€ dotierten Förderpreis Opus Primum für die beste Nachwuchspublikation des Jahres aus. Eingereicht werden können deutschsprachige Publikationen mit einem Erscheinungsdatum zwischen dem 1. Oktober 2016 und dem 15. Oktober 2017, die eine hohe wissenschaftlicher Qualität aufweisen, gut lesbar geschrieben und einem breiten Publikum verständlich sind. Das Antragsverfahren ist einstufig angelegt. Beteiligen können sich Verlage mit jeweils bis zu drei Titeln, die von einem Autor, einer Autorin oder einem Autorenduo verfasst wurden. Eine Selbstbewerbung ist nicht möglich.

Weitere Informationen: <https://www.volkswagenstiftung.de/foerderung/unser-foerderangebot-im-ueberblick/wissenschaftsvermittlung-und-kommunikation/foerderpreis-opus-primum.html>

**Bewerbungsschluss: 15. August 2017**

Kontakt: VolkswagenStiftung  
Anorthe Kremers  
Tel.: 0511 8381-260  
E-Mail: [kremers@volkswagenstiftung.de](mailto:kremers@volkswagenstiftung.de)

Ansprechpartnerin für die Leibniz Universität Hannover:  
Dr. Sonja Detay, Tel.: 0511 762-17814  
E-Mail: [sonja.detay@zuv.uni-hannover.de](mailto:sonja.detay@zuv.uni-hannover.de)

*Quelle: Internetinformationen des Förderers*

#### **4.1.7. Gerda Henkel Stiftung: Sonderprogramm "Islam, moderner Nationalstaat und transnationale Bewegung"**

Dieses Sonderprogramm richtet sich an Forscherinnen und Forscher, die mit Blick auf gegenwärtige Entwicklungen die Entstehung politischer Bewegungen in der islamischen Welt auf nationaler und/oder transnationaler Ebene untersuchen. Angeregt und gefördert werden historische Studien sowie religions-, kultur- oder politikwissenschaftliche Projekte. Das Sonderprogramm lenkt den Blick auf Dynamiken zwischen islamischer Lehre, Islamismus, Nationalismus und transnationalen Orientierungen und Lebenswelten. Die wissenschaftliche Auseinandersetzung mit Ländern und Regionen des islamischen Raums soll regionalbezogene und thematisch fokussierte Erkenntnisse zusammenführen, um Konfliktfelder gerade hinsichtlich globaler Einflüsse und kultureller Austauschprozesse problematisieren zu können.

Gefördert werden Vorhaben, die sich den Besonderheiten und Kontexten kultureller und geschichtlicher Rahmenbedingungen und Beziehungen widmen. Die Ergebnisse der Projekte sollen einen Beitrag zu differenzierenden und qualifizierten Diskussionen in Öffentlichkeit und Politik leisten können.

Beantragt werden können Mittel für Forschungsstipendien und zur Durchführung von Forschungsprojekten. Promotionsstipendien werden im Rahmen des Förderschwerpunktes nur bei Einbindung in ein Forschungsprojekt gewährt.

Weitere Informationen: <https://www.gerda-henkel-stiftung.de/islamprogramm>

**Bewerbungsschluss: 24. Mai 2017**

Kontakt: Gerda Henkel Stiftung  
Thomas Podranski  
Tel.: 0211 9365-240 (Geschäftsstelle)  
E-Mail: [podranski@gerda-henkel-stiftung.de](mailto:podranski@gerda-henkel-stiftung.de)

Ansprechpartnerin für die Leibniz Universität Hannover:  
Dr. Anette Cordts, Tel.: 0511 762- 17546  
E-Mail: [anette.cordts@zuv.uni-hannover.de](mailto:anette.cordts@zuv.uni-hannover.de)

Quelle: Internetinformationen des Förderers

## 5. Kultur

### 5.1.1. BKM: Projekte zur Erforschung und Präsentation von Kultur und Geschichte der Deutschen im östlichen Europa

Die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien (BKM) fördert Projekte zur Erforschung und Präsentation von Kultur und Geschichte der Deutschen im östlichen Europa. Ein besonderes Augenmerk gilt dabei den Wechselwirkungen mit den Nachbarkulturen. Ausgeschrieben wird ein wissenschaftliches Förderprogramm für Universitäten und außeruniversitäre Forschungseinrichtungen für die Jahre 2017-2020 mit zwei inhaltlichen Schwerpunkten:

- Objekt – Material – Kultur: Dokumentation und Erforschung des materiellen Kulturerbes der Deutschen im östlichen Europa
- Deutsch-jüdische Lebenswelten im östlichen Europa

Die Ausschreibung richtet sich an Wissenschaftler/innen aus den geschichts-, kultur- und sozialwissenschaftlichen Disziplinen. Die Vorhaben sollen in internationaler Kooperation (vornehmlich mit Partnern im östlichen Europa) durchgeführt werden. Projekte können bis zu einem Höchstbetrag von 80.000 Euro gefördert werden.

Weitere Informationen: [www.bkge.de/Foerderungen-Stipendien-BKM/Universitaeres-Foerderprogramm.php](http://www.bkge.de/Foerderungen-Stipendien-BKM/Universitaeres-Foerderprogramm.php)

**Bewerbungsschluss: 15.06.2017**

Kontakt: Bundesinstitut für Kultur und Geschichte der Deutschen im östlichen Europa  
Tel.: 0441 96195-0  
E-Mail: [bkge@bkge.uni-oldenburg.de](mailto:bkge@bkge.uni-oldenburg.de)

Quelle: Newsletter NKS Gesellschaft Nr. 6 - 21.04.2017

## 6. Medizin und Biowissenschaften

### 6.1.1. EU/BMBF: Transnationale Projekte mit Russland (ERA.Net RUS Plus Call 2017) - Vorankündigung

Für weitere Informationen siehe 13.1.1.

### 6.1.2. NIH: Research Grants

Grant opportunities offered by The National Institutes of Health (NIH):

- Dysregulation of Immune Cell Regulatory Pathways by Mtb in the Context of HIV Infection (R61/R33)  
<https://grants.nih.gov/grants/guide/rfa-files/RFA-AI-17-010.html>
- Integrative Computational Biology for Analysis of NHLBI TOPMed Data (R01)  
<https://grants.nih.gov/grants/guide/rfa-files/RFA-HL-18-020.html>

**Bewerbungsschluss: Multiple dates, see announcement**

Kontakt: NIH - National Institutes of Health  
Tel.: (001) 301 435-0714  
E-Mail: [grantsinfo@od.nih.gov](mailto:grantsinfo@od.nih.gov)

Quelle: Internetinformation des Förderers

## 7. Agrarwissenschaften und Ernährung

### 7.1.1. EU/BMBL/BMBF: Transnationaler Forschungsauftrag zur Ernährungssicherung in Afrika (ERA-NET LEAP-Agri)

Das ERA-NET LEAP-Agri-Netzwerk, bestehend aus Forschungsförderern aus neun afrikanischen Staaten (Ägypten, Algerien, Burkina Faso, Ghana, Kenia, Kamerun, Senegal, Südafrika und Uganda) und neun europäischen Staaten (Belgien, Deutschland, Finnland, Frankreich, die Niederlande, Norwegen, Portugal, Spanien und die Türkei), hat einen Aufruf zur Einreichung von Projektanträgen zum Themenkomplex „Ernährungssicherheit in Afrika“ veröffentlicht. Projektanträge sollten sich auf die folgende Hauptthemen konzentrieren:

- Sustainable agricultural production intensification, in relation with social, economic and environmental aspects, including aquaculture;
- Population nutrition and health in relation with agriculture and food systems;
- Access to food, expansion and improvement of agricultural markets and trade, including local and territorial dynamics.

Von LEAP-Agri geförderte Projekte sollen einen Beitrag zu den Zielen einer nachhaltigen Entwicklung (SDG - "Sustainable Development Goals") leisten. Diese Bekanntmachung fokussiert sich hauptsächlich auf SDG-Ziel 2 "Den Hunger beenden, Ernährungssicherheit und eine bessere Ernährung erreichen und eine nachhaltige Landwirtschaft fördern", aber auch SDG-Ziel 12 "Für nachhaltige Konsum- und Produktionsmuster sorgen". Die Konsortien sollen aus Partnern aus mind. je zwei am Aufruf beteiligten afrikanischen und europäischen Staaten bestehen. Bitte beachten Sie die jeweiligen Förderbedingungen der nationalen Förderer. Ein Webinar zur diesem Aufruf ist einsehbar unter: <https://livestream.com/accounts/21808094/events/7133461/videos/152434095>.

Das Antragsverfahren ist zweistufig angelegt.

Weitere Informationen: <http://www.leap-agri.com/index.php/2014-10-27-15-56-42>

**Bewerbungsschluss: 15. Juni 2017 (Projektskizze)**

Kontakt: BLE  
Henning Knipschild  
Tel.: 0228 6845-3538  
E-Mail: [henning.knipschild@ble.de](mailto:henning.knipschild@ble.de)

Projekträger DLR  
Stefan A. Haffner  
Tel.: 0228 38 21- 18 99  
E-Mail: [Stefan.Haffner@dlr.de](mailto:Stefan.Haffner@dlr.de)

Ansprechpartnerin im EU-Hochschulbüro:  
Dr. Heike Gernns, Tel.: 0511 762-2701  
E-Mail: [heike.gernns@zuv.uni-hannover.de](mailto:heike.gernns@zuv.uni-hannover.de)

Quelle: Internetinformationen des Förderers

### 7.1.2. BMBF: Förderung von Forschungsvorhaben der Pflanzenforschung "Nutzpflanzen der Zukunft"

Das Ziel der Förderrichtlinie „Nutzpflanzen der Zukunft“ ist es, im Rahmen von Forschungs- und Entwicklungsvorhaben (FuE) technologisch-explorative, zukunftsweisende Ansätze zu entwickeln, welche die molekulare Präzisionszüchtung von Nutzpflanzen entscheidend verbessern. Für eine breit aufgestellte Anwendung der molekularen Präzisionszüchtung in Nutzpflanzen soll das CRISPR/Cas-Verfahren weiter optimiert bzw. erweitert werden, um bisher molekulargenetisch schwer zugängliche Nutzpflanzen zu erschließen und um die Aufklärung der Funktion bisher wenig verstandener Gene als auch deren Wechselwirkungen in regulatorischen Netzwerken entscheidend voranzutreiben. Ziel der technologisch ausgerichteten Forschungen sollte es sein, die Sequenzerkennung am Zielort weiter zu erhöhen, das Ersetzen von Allelen und die Optimierung der Genexpression zu ermöglichen und das Auftreten etwaiger Off target-Effekte stetig zu

minimieren. Anzustreben sind ferner signifikante methodische Fortschritte bei der parallelen genetischen Veränderung verschiedener Zielorte und Gene bzw. von Aktivitäten im Nutzpflanzengenom (Stichwort: Multiplexing).

Im Fokus der Förderung werden methodisch-explorative Ansätze stehen, die die genannten Forschungsschwerpunkte möglichst kombinieren, auf die transgene Einbringung von Erbgut verzichten und eine Anwendungsperspektive im Hinblick auf agronomisch bedeutsame Produktivitätsmerkmale (Ertrag, Ertragsstabilität, Krankheitsresistenz, Ressourcennutzungseffizienz, Qualität) bieten.

Das Förderverfahren ist zweistufig angelegt.

Weitere Informationen: <https://www.bmbf.de/foerderungen/bekanntmachung-1342.html>

**Bewerbungsschluss: 27. Juni 2017 (Projektskizze)**

Kontakt: Projektträger Jülich  
Dr. Rainer Büschges  
Tel.: 0246 161-8782  
E-Mail: [r.bueschges@fz-juelich.de](mailto:r.bueschges@fz-juelich.de)

Ansprechpartnerin für die Leibniz Universität Hannover:  
Dr. Anette Cordts, Tel.: 0511 762- 17546  
E-Mail: [anette.cordts@zuv.uni-hannover.de](mailto:anette.cordts@zuv.uni-hannover.de)

Quelle: Internetinformationen des Förderers

## 8. Umweltwissenschaften und Energie

### 8.1.1. EU/BMWi: Transnationale Projekte im Bereich Geothermie (GEOTHERMICA CFA)

Das EU-Gemeinschaftsprojekt (ERA-Net) GEOTHERMICA CFA hat seinen ersten Förderaufruf veröffentlicht. GEOTHERMICA fördert innovative Demonstrationsprojekte und Technologieentwicklungen, die den Anteil der Geothermie im Energiemix erhöht. Ziel ist es, die zahlreichen Einzelmaßnahmen und Förderaktivitäten in den europäischen Ländern zielführend zu bündeln. Mittlerweile wurden mit Irland und Spanien zwei weitere Partner in das GEOTHERMICA-Konsortium aufgenommen, so dass nun grenzübergreifende Forschungsprojekte aus insgesamt 15 Ländern bzw. Regionen gefördert werden können. Die deutsche Bundesregierung beteiligt sich mit rund vier Millionen Euro an dem zunächst auf fünf Jahre ausgelegten Programm.

Zu folgenden Themen können Forschungsverbünde Pilot- und Demonstrationsvorhaben einreichen:

- Identification and assessment of geothermal resources
- Geothermal resource development (drilling, completion, materials and equipment)
- Supply and smart integration into the energy system and operations

Darüber hinaus können Skizzen zu vier übergreifenden Themenkomplexen platziert werden.

Das Förderverfahren ist zweistufig.

Weitere Informationen: <http://www.geothermica.eu/news-and-events/call-text-publication>  
<http://www.geothermica.eu/call-to-action/>

**Bewerbungsschluss: 10. Juli 2017 (Projektskizzen)**

Kontakt: Projektträger Jülich  
Dr. Stephan Schreiber  
Tel.: 02461 61-4743  
E-Mail: [k.schreiber@fz-juelich.de](mailto:k.schreiber@fz-juelich.de)

Ansprechpartnerin im EU-Hochschulbüro:  
Dr. Maike Gummert, Tel.: 0511 762-3961  
E-Mail: [maike.gummert@zuv.uni-hannover.de](mailto:maike.gummert@zuv.uni-hannover.de)

Quelle: Internetseite des Förderers



### 8.1.2. EU/BMWi/BMUB/BMBF: Transnationale Projekte im Bereich Low-Carbon Energy (EUROGIA2020)

EUROGIA2020 is one of the EUREKA cluster projects seeking to strengthen European competitiveness in the key technology area Low-Carbon Energy. It is committed to enhancing the competitiveness of European industry through the promotion of market-oriented industrial innovation and offers a route to fast market growth through European co-operation. It addresses all innovative energy technologies that will:

- reduce the carbon footprint of energy production and use,
- develop new technologies for energy such as solar, wind, biomass, geothermal, energy efficiency, etc.

General Rules:

- Projects' participants must be organisations from the EUREKA Member Countries.
- The consortium must comprise at least two industrial companies-Large, Small or Medium sized enterprises- from two different EUREKA member countries. The active participation of research institutes or universities is strongly encouraged when not made mandatory.
- EUROGIA2020 projects must clearly show technical innovation in the future product/process or service (either through using new devices or in the utilization of existing devices in a new application).
- The project must have a strong market and exploitation orientation.
- The contribution from any given country must not exceed 66% of the total budget. In parallel, the contribution from any one partner (affiliated organisations count as one partner) must not exceed 66% of the total budget either.

German project participants must apply for funding separately within the national funding programmes, e.g. of the Federal Ministry of Education and Research and the Federal Ministry of Economics and Technology.

Further information about the funding conditions of EUREKA Member Countries can be found on EUROGIA2020 Website.

Weitere Informationen: <http://www.eurogia.com/submitting/criteria.html>  
<http://www.eurekanetwork.org/content/eurogia2020>

**Bewerbungsschluss: 26. Mai 2017 (Projektskizze), voraussichtlich Oktober (Vollantrag)**

Ansprechpartner: DLR-PT, EUREKA-Office  
 Andrea Hesse  
 Telefon: 0228 3821-1371  
 E-Mail: [andrea.hesse@dlr.de](mailto:andrea.hesse@dlr.de)

Ansprechpartnerin für die Leibniz Universität Hannover:  
 Dr. Maria Höfer, Tel.: 0511 762- 4718  
 E-Mail: [maria.hoefer@zuv.uni-hannover.de](mailto:maria.hoefer@zuv.uni-hannover.de)

*Quelle: News der Internetseite des Förderers (Datum 18.04.2017)*

### 8.1.3. BMBF: „Ressourceneffiziente Stadtquartiere für die Zukunft“

Mit der Förderrichtlinie „Ressourceneffiziente Stadtquartiere für die Zukunft“ hat das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) das Ziel, durch Forschung, Entwicklung und Erprobung umsetzungsorientierter Konzepte für Wasserwirtschaft, Flächennutzung und Stoffstrommanagement eine nachhaltige Entwicklung von Städten voranzutreiben.

Grund für die Förderung ist, dass weltweit mehr als die Hälfte der Menschen in Städten leben (in Deutschland sogar zu 75 %) und der Trend zeigt, dass es bis zum Jahr 2050 eine kontinuierliche Zunahme der Stadtbevölkerung geben wird. Bisher wird das Potenzial für ressourceneffizientes Wirtschaften in den Städten nur gering ausgeschöpft. Städte bieten jedoch hervorragende Chancen, neue und wegweisende Ansätze für den nachhaltigen Umgang mit Ressourcen nicht nur zu entwickeln, sondern auch in der Realität zu erproben. Im Rahmen dieser Bekanntmachung wird zur Einreichung von Projektvorschlägen für Forschung und Entwicklung zu folgenden Themenbereichen aufgefordert:

- Weiterentwicklung von Infrastruktursystemen der Wasserwirtschaft im Bestand
- nachhaltiges urbanes Flächenmanagement
- urbanes Stoffstrommanagement

Die Forschung leistet einen zentralen Beitrag für die nachhaltige Gestaltung unserer Städte. Für ihren Erfolg muss sie anschlussfähig zur Praxis sein. Mit dieser Bekanntmachung sind deshalb interdisziplinäre und transdisziplinäre Forschungsansätze gefordert. Sie gewährleisten Systeminnovationen, die über Einzelaspekte hinaus ein Gesamtkonzept der nachhaltigen Stadt ermöglichen. Die geförderten Projekte sollen dabei nicht nur Konzepte entwickeln, sondern diese möglichst auch praktisch erproben. Dabei gilt es, einen systemischen Ansatz zu verfolgen, der möglichst die drei genannten Themenbereiche umfasst.

Das Antragsverfahren ist zweistufig angelegt.

Weitere Informationen: [www.bmbf.de/foerderungen/bekanntmachung-1331.html](http://www.bmbf.de/foerderungen/bekanntmachung-1331.html)

**Bewerbungsschluss: 31. Mai 2017 (Projektskizze)**

Kontakt: Projektträger Jülich GmbH  
Dr. Reinhard Marth  
Tel.: 030 20199-3177  
E-Mail: [r.marth@fz-juelich.de](mailto:r.marth@fz-juelich.de)

Ansprechpartnerin für die Leibniz Universität Hannover:  
Dr. Anette Cordts, Tel.: 0511 762- 17546  
E-Mail: [anette.cordts@zuv.uni-hannover.de](mailto:anette.cordts@zuv.uni-hannover.de)

Quelle: Internetinformationen des Förderers

## 9. Ingenieurwissenschaften

### 9.1.1. EU/BMBF: Transnationale Projekte mit Russland (ERA.Net RUS Plus Call 2017) - Vorankündigung

Für weitere Informationen siehe 13.1.1.

### 9.1.2. BMBF: Vom Material zur Innovation

Mit der Förderrichtlinie „Nanoskalige Carbon-Werkstoffe – Von der Grundlagenforschung in die industrielle Anwendung (NanoC)“ verfolgt das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) das Ziel, mit neuen Werkstoffen die Material- und Energieeffizienz zu steigern und die Lebensqualität zu verbessern. Das BMBF-Förderprogramm „Vom Material zur Innovation“ hat daher mit seiner langfristig angelegten Förderung die Stärkung der industriellen Wettbewerbsfähigkeit durch werkstoffbasierte Produkt- und Verfahrensinnovationen unter Berücksichtigung des gesellschaftlichen Bedarfs an Werkstoffentwicklungen sowie den Ausbau einer umfassenden industriellen und institutionellen Material- und Fertigungskompetenz zum Ziel.

Ausgehend von Demonstratoranwendungen sollen bedarfsorientiert Herstell- und Verarbeitungsprozesse für nanoskalige Carbon-Werkstoffe zu erarbeitet werden. Dies soll unter enger Einbindung der Industrie entlang der Wertschöpfungsketten erfolgen. Gegenstand der Förderung sind Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen im Rahmen industriegeführter vorwettbewerblicher Verbundprojekte, die anwendungsorientierte Materialentwicklungen mit nanoskaligen Carbon-Werkstoffen adressieren. Die angestrebten Vorhaben sollen dabei die gesamte Wertschöpfungskette von der Materialherstellung über die Verarbeitung bis zur Anwendung abdecken, um wirkungsvolle Impulse für innovative Produkte zu geben. Auf dieser Basis adressiert die Fördermaßnahme NanoC folgende Schwerpunkt-Themen:

- Carbon-Nanotubes (Multiwall-Carbon-Nanotubes, Singlewall-Carbon-Nanotubes, funktionalisierte/beschichtete Carbon-Nanotubes).
- Graphen mit maximal zehn Lagen (Graphenoxidflakes, Graphenflakes, höherwertige und definierte Graphenflächen).
- Industriegetriebene Entwicklungen, wie z. B. Carbon-Nanomembranen und Carbon-Nanohorns.
- Diamanten, diamantartige Strukturen.
- Graphenähnliche 2D-Materialien und Entwicklungen, die dem Bereich der reinen Grundlagenforschung zuzuordnen sind, werden ausgeschlossen.

Das Förderverfahren ist zweistufig angelegt.

Weitere Informationen: <https://www.bmbf.de/foerderungen/bekanntmachung-1329.html>

**Bewerbungsschluss: 30. Juni 2017 (Projektskizze)**

Kontakt: Projekträger Jülich  
 Dr. Cora Helmbrecht  
 Tel.: 0246 1619-6790  
 E-Mail: [c.helmbrecht@fz-juelich.de](mailto:c.helmbrecht@fz-juelich.de)

Ansprechpartnerin für die Leibniz Universität Hannover:  
 Dr. Anette Cordts, Tel.: 0511 762-17546  
 E-Mail: [anette.cordts@zuv.uni-hannover.de](mailto:anette.cordts@zuv.uni-hannover.de)

Quelle: Internetinformationen des Förderers

### 9.1.3. BMBF: Förderung von Forschungsinitiativen auf dem Gebiet "Anwendungsszenarien der Quantenkommunikation"

Gegenstand der Förderung sind innovative und risikobehaftete Ansätze für skalierbare Lösungen zur Quantenkommunikation mittels Quantenrepeatern, die geeignet sind, einen künftigen abhörsicheren Austausch von Informationen in Glasfasern über große Distanzen zu ermöglichen. Gefördert werden soll daher ein (gegebenenfalls zwei) Verbundvorhaben mit dem Ziel, eine glasfaserbasierte (Telekommunikationsfasern) Demonstratorstrecke für die Quantenkommunikation mittels Quantenrepeatern aufzubauen. Im Mittelpunkt soll dabei ein leistungsfähiges Gesamtsystem stehen, das die folgenden Bereiche adressiert:

- Aufbau mindestens eines Repeaterknotens (einschließlich Quantenspeicher und Bell-Messung),
- Gewährleistung hoher Repetitionsraten und hoher übertragbarer sicherer Schlüsselraten bei Überbrückung einer möglichst großen Distanz,
- Ein- und Auskopplung in Glasfasern,
- Verschränkungsverteilung über Repeaterknoten,
- Durchführen von Testmessungen und Austausch von Quanteninformation bzw. Quantenschlüsseln über die Demonstrationsstrecke (vom Sender über Repeaterknoten zum Empfänger),
- künftige Umsetzbarkeit des gewählten Lösungsansatzes in praxistaugliche Systeme.

Das Antragsverfahren ist zweistufig angelegt.

Weitere Informationen: <https://www.bmbf.de/foerderungen/bekanntmachung-1343.html>

**Bewerbungsschluss: 30. September 2017 (Projektskizze)**

Kontakt: VDI/VDE Innovation und Technik GmbH  
 Dr. Kristian Döbrich  
 Tel.: 030 310078-5569  
 E-Mail: [kristian.doebrich@vdivde-it.de](mailto:kristian.doebrich@vdivde-it.de)

Ansprechpartnerin für die Leibniz Universität Hannover:  
 Dr. Anette Cordts, Tel.: 0511 762-17546  
 E-Mail: [anette.cordts@zuv.uni-hannover.de](mailto:anette.cordts@zuv.uni-hannover.de)

Quelle: Internetinformationen des Förderers

## 10. Informations- und Kommunikationswissenschaften

### 10.1.1. BMEL: Land.Digital - Chancen der Digitalisierung für ländliche Räume

Das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) stärkt im Rahmen des Bundesprogramms Ländliche Entwicklung (BULE) mit einem neuen Modell- und Demonstrationsvorhaben digitale Anwendungen im ländlichen Raum.

Im Zentrum stehen innovative Einzelprojekte auf örtlicher Ebene, welche die Chancen der intelligenten Nutzung und Vernetzung von Informations- und Kommunikationstechnologien zur Lösung von Problemen im ländlichen Raum dauerhaft nutzen. Mit den gesuchten Modell- und Demonstrationsvorhaben sollen übertragbare Lösungen entwickelt werden, die als Vorbild dienen können. Dabei geht es um die Erprobung digitaler Werkzeuge, z. B. in den Themenfeldern Nahversorgung, Mobilität, Bildung, Gesundheitsversorgung oder die flexible, ortsunabhängige Gestaltung von Arbeit. Es stehen je Modellprojekt bis zu 200.000 Euro Fördermittel zur Verfügung.

Weitere Informationen: [http://www.ble.de/DE/Projektfoerderung/Bekanntmachungen/170531\\_LandDigital.html](http://www.ble.de/DE/Projektfoerderung/Bekanntmachungen/170531_LandDigital.html)

**Bewerbungsschluss: 31. Mai 2017 (Projektskizze)**

Kontakt: Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung  
Christoph Wegener  
Tel.: 0228 6845-7303  
E-Mail: [christoph.wegener@ble.de](mailto:christoph.wegener@ble.de)

Ansprechpartnerin für die Leibniz Universität Hannover:  
Dr. Anette Cordts, Tel.: 0511 762-17546  
E-Mail: [anette.cordts@zuv.uni-hannover.de](mailto:anette.cordts@zuv.uni-hannover.de)

Quelle: Internetinformationen des Förderers

## 11. Naturwissenschaften

### 11.1.1. VolkswagenStiftung: Leben? – Ein neuer Blick der Naturwissenschaften auf die grundlegenden Prinzipien des Lebens

Die VolkswagenStiftung hat den Beginn der zweiten Ausschreibungsrunde der Förderinitiative „Was ist Leben?“ bekanntgegeben. Gefördert werden Projekte, die sich im Grenzbereich zwischen Natur- und Lebenswissenschaften mit Fragestellungen zu den Grundprinzipien des Lebens beschäftigen. Der Förderzeitraum erstreckt sich über maximal fünf Jahren mit einer maximalen Fördersumme von 1,5 Millionen Euro. Das Förderangebot richtet sich sowohl an Einzelforscher(innen) aller Karrierestufen nach der Promotion als auch an nationale oder internationale Forschungsk Kooperationen, deren Vorhaben neue Erkenntnisse über die Grundprinzipien des Lebens versprechen.

Das Antragsverfahren ist zweistufig angelegt.

Weitere Informationen: [https://www.volkswagenstiftung.de/leben.html?tx\\_itaofundinginitiative\\_itaofundinginitiativelist%5bcontroller%5d=FundingInitiative&cHash=29d4f3d9556a5d7f02d3a438b7a91ac7](https://www.volkswagenstiftung.de/leben.html?tx_itaofundinginitiative_itaofundinginitiativelist%5bcontroller%5d=FundingInitiative&cHash=29d4f3d9556a5d7f02d3a438b7a91ac7)

**Bewerbungsschluss: 17. Oktober 2017**

Kontakt: VolkswagenStiftung  
Dr. Franz Dettenwanger  
Tel.: 0511 8381-271  
E-Mail: [dettenwanger@volkswagenstiftung.de](mailto:dettenwanger@volkswagenstiftung.de)

Ansprechpartnerin für die Leibniz Universität Hannover:  
Dr. Sonja Detay, Tel.: 0511 762-17814  
E-Mail: [sonja.detay@zuv.uni-hannover.de](mailto:sonja.detay@zuv.uni-hannover.de)

Quelle: Internetinformationen des Förderers

## 12. Kooperation zwischen Wissenschaft und Wirtschaft

### 12.1.1. EU/BMBF: Eurostars2

Eurostars ist ein grenzüberschreitendes gemeinsames KMU-Förderprogramm von 33 Ländern. Das Förderprogramm ist thematisch offen, zielt aber darauf ab, dass neue oder verbesserte Produkte, Verfahren oder Dienstleistungen entwickelt werden. Es wird erwartet, dass die Ergebnisse der geförderten FuE-Projekte spätestens zwei Jahre nach Projektende als Produkte/Verfahren oder Dienstleistungen auf dem Markt sind. Für den Bereich Biomedizin/Medizin sollte maximal zwei Jahre nach Projektende der Beginn der klinischen Studien erfolgen. Die Einbeziehung eines deutschen Anwendungspartners ist gewünscht.

An einem Eurostars-Projekt müssen sich Antragstellende aus mindestens zwei an Eurostars teilnehmenden Ländern beteiligen. Die Förderung in Eurostars erfolgt aus nationalen Mitteln, die von den an Eurostars teilnehmenden Ländern bereitgestellt werden. Konsortialführer muss ein forschungstreibendes KMU aus einem Eurostars-Land sein. Die

beteiligten forschungstreibende KMU tragen mindestens 50% der gesamten Projektkosten (ohne Unteraufträge). In Deutschland ansässige Hochschulen und außeruniversitäre Forschungseinrichtungen sind ebenfalls antragsberechtigt (100%ige Förderquote), sofern sie mit mindestens einem forschungstreibenden KMU in einem Eurostars-Projekt kooperieren.

Das Verfahren ist 1-stufig angelegt.

**Bewerbungsschluss: 14. September 2017**

Weitere Informationen: <http://www.eurostars.dlr.de/>

Kontakt: Projekträger DLR EUREKA/COST-Büro  
Nadja Rohrbach  
Tel.: 0228 3821-1346  
E-Mail: [nadja.rohrbach@dlr.de](mailto:nadja.rohrbach@dlr.de)

Ansprechpartnerin im EU-Hochschulbüro:

Dr. Maria Höfer, Tel.: 0511 762-4718  
E-Mail: [maria.hoefer@zuv.uni-hannover.de](mailto:maria.hoefer@zuv.uni-hannover.de)

Quelle: Internetinformation des Förderers vom 20.04.2017

## 13. Internationale Kooperation

### 13.1.1. EU/BMBF: Transnationale Projekte mit Russland (ERA.Net RUS Plus Call 2017) - Vorankündigung

Die Ausschreibung "ERA.Net RUS Plus Call 2017 – Science & Technology" richtet sich an Forschende aus Russland und Europa, die gemeinsam ein Forschungsvorhaben in den Themengebieten Nanotechnologie, Gesundheitsforschung, Umwelt/Klimawandel, Geistes- und Sozialwissenschaften oder Robotik durchführen wollen. Folgende Themen werden voraussichtlich ausgeschrieben:

1. Nanotechnologies
  - 1.1 Advanced nano-sensors for Environment and Health
  - 1.2 Novel functional nanomaterials based on design and modelling
2. Environment/climate change
  - 2.1 Impact of climate change and extreme climate events on the environment
  - 2.2. Prevention and remediation of pollution of aquatic systems
3. Health
  - 3.1 Regenerative Medicine, Biomaterials and organ-on-a-chip-systems
  - 3.2 Drug discovery for cancer, cardiovascular and infectious diseases
4. Social sciences and humanities
  - 4.1 Demography, conflicts and security issues
  - 4.2 Traditional and non-traditional cultural values
  - 4.3 Opportunities for and challenges to regional development and social cohesion
5. Robotics
  - 5.1 Robotics Design and Human-Robot Interaction
  - 5.2 Robots in agriculture, medicine, industry, maritime and education

Neben Russland und Deutschland sind die folgenden Länder an der Vorbereitung beteiligt: Belgien (Flandern), Bulgarien, Estland, Finnland, Lettland, Moldawien, Rumänien, Serbien, Slowakei, Schweiz und Türkei. Gefördert werden multilaterale, russisch-europäische Verbundvorhaben mit dem Ziel der Etablierung einer langfristigen Forschungszusammenarbeit der jeweiligen beteiligten Projektpartner.

In Deutschland richtet sich die Ausschreibung an Hochschulen, Forschungseinrichtungen und kleine und mittlere Unternehmen (KMU). Eine weitere Ausschreibung für russisch-europäische Innovationsprojekte wird im Sommer 2017 folgen. Nähere Angaben zu den thematischen Schwerpunkten der Förderung, Förderkriterien sowie Ansprechpartner der Förderorganisationen werden in Kürze auf der Webseite <http://www.eranet-rus.eu> veröffentlicht.

Weitere Informationen: [http://www.eranet-rus.eu/media/ERANet\\_RUS\\_Plus\\_Call\\_2017\\_Flyer.pdf](http://www.eranet-rus.eu/media/ERANet_RUS_Plus_Call_2017_Flyer.pdf)

Ansprechpartnerin: DLR, Internationales Büro  
Dr. Karin Kiewisch  
Telefon: 0228 3821-1855  
E-mail: [karin.kiewisch@dlr.de](mailto:karin.kiewisch@dlr.de)

Ansprechpartnerin im EU-Hochschulbüro:  
Dr. Maria Höfer, Tel.: 0511 762-4718  
E-Mail: [maria.hoefer@zuv.uni-hannover.de](mailto:maria.hoefer@zuv.uni-hannover.de)

Quelle: Newsletter der NKS Internationale Zusammenarbeit vom 13.04.2017

### **13.1.2. BMBF: Förderung der Wissenschaftlich-Technologischen Zusammenarbeit (WTZ) mit Argentinien**

Das Bundesministerium für Bildung und Forschung hat eine Richtlinie zur Förderung der Wissenschaftlich-Technologischen Zusammenarbeit (WTZ) mit Argentinien bekanntgegeben. Gefördert werden Projekte der Zusammenarbeit zwischen Deutschland und Argentinien im Bereich der wissenschaftlichen Forschung und der technologischen Zusammenarbeit. Weiterhin förderfähig sind Personalaustausch, Koordinierung von bilateraler Kooperation und die Organisation von Veranstaltungen. Die geplanten Maßnahmen sollen Forschungsvorhaben begleiten, die aus anderen Quellen finanziert sind und folgende Ziele verfolgen:

- wissenschaftlicher Austausch mit Argentinien,
- internationale Vernetzung in den thematischen Schwerpunktbereichen,
- Bioökonomie und Biomedizin,
- Umweltforschung, Geowissenschaften und Meeres- und Polarforschung,
- Ingenieurwissenschaften (inkl. IKT),
- Geistes- und Sozialwissenschaften (nur als Querschnittsthema, wenn in thematischem Zusammenhang mit den vorgenannten Themen),
- weitere thematische Bereiche können gefördert werden, wenn ein besonderes spezifisches Interesse der Partnerländer oder Deutschlands dargestellt werden kann.
- Vorbereitung von Folgeaktivitäten (z. B. Antragstellung in BMBF-Fachprogrammen, Horizon 2020 u. Ä).

Antragsberechtigt sind Hochschulen, außeruniversitäre Forschungseinrichtungen und andere Institutionen, die Forschungsbeiträge liefern, sowie Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft, die zum Zeitpunkt der Auszahlung einer gewährten Zuwendung eine Betriebsstätte oder Niederlassung in Deutschland haben, insbesondere kleine und mittlere Unternehmen (KMU).

Das Antragsverfahren ist zweistufig angelegt.

Weitere Informationen: <https://www.bmbf.de/foerderungen/bekanntmachung-1334.html>

**Bewerbungsschluss: 24. Mai 2017 (Projektskizze)**

Kontakt: DLR Projektträger  
Europäische und internationale Zusammenarbeit  
Jonas Kliesow  
Tel.: 0228 3821-1438  
E-Mail: [jonas.kliesow@dlr.de](mailto:jonas.kliesow@dlr.de)

Ansprechpartnerin für die Leibniz Universität Hannover:  
Dr. Anette Cordts, Tel.: 0511 762-17546  
E-Mail: [anette.cordts@zuv.uni-hannover.de](mailto:anette.cordts@zuv.uni-hannover.de)

Quelle: Internetinformationen des Förderers

### **13.1.3. BMBF: Unterstützung der Fachhochschulen bei der grenzüberschreitenden Vernetzung und Antragstellung für das Europäische Rahmenprogramm für Forschung und Innovation "Horizont2020" - EU-Antrag-FH**

Für weitere Informationen siehe 1.4.1.

### **13.1.4. BMWI: Ausschreibung zwischen Deutschland und Brasilien für gemeinsame Forschungs- und Entwicklungsprojekte kleinerer und mittlerer Unternehmen.**

Das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi) hat einen Aufruf zur Einreichung von Vorschlägen für gemeinsame Forschungs- und Entwicklungsprojekte (FuE-Projekte) zwischen deutschen und brasilianischen Unternehmen, zur Entwicklung innovativer Produkte, Verfahren oder technischer Dienstleistungen aus allen Technologie- und Anwendungsbereichen, veröffentlicht. Dieser Aufruf gehört zum Förderprogramm Zentrales Innovationsprogramm Mittelstand (ZIM) des BMWI.

Antragsberechtigt sind kleinere und mittlere Unternehmen (KMU) aus Deutschland und Brasilien. Alle deutschen KMU, die in Kooperation mit einer Hochschule oder Forschungseinrichtung stehen sind grundsätzlich antragsberechtigt. Die Projektteilnehmer finanzieren ihre Kosten aus den jeweiligen nationalen Förderprogramm (ZIM in Deutschland, Sebrae in Brasilien) und ergänzend mit eigenen Mitteln. Die Teilnahme von mindestens jeweils einem Unternehmen aus Deutschland und Brasilien ist obligatorisch.

Das Antragsverfahren ist einstufig angelegt. Vor Ende der Einreichungsfrist müssen alle Projektpartner ein gemeinsames Antragsformular an den Projektträger übermitteln. Alle deutschen Antragssteller müssen weiterhin einen Antrag beim ZIM stellen.

Alle interessierten Partner sind angehalten die nationalen Förderagenturen so früh wie möglich zu kontaktieren.

Weitere Informationen: [http://www.zim-bmwi.de/internationale-fue-kooperationen/download/Ausschreibung\\_DEU-BRAS](http://www.zim-bmwi.de/internationale-fue-kooperationen/download/Ausschreibung_DEU-BRAS)

**Bewerbungsschluss: 30. Juni 2017**

Kontakt: AIF Projekt GmbH  
Georg Nagel  
Tel.: 030 48163-493  
E-Mail: [international@aif-projekt-gmbh.de](mailto:international@aif-projekt-gmbh.de)

Ansprechpartnerin für die Leibniz Universität Hannover:  
Dr. Anette Cordts, Tel.: 0511 762-17546  
E-Mail: [anette.cordts@zuv.uni-hannover.de](mailto:anette.cordts@zuv.uni-hannover.de)

*Quelle: Internetinformationen des Förderers*

### **13.1.5. BMWI: Ausschreibung zwischen Deutschland und Kanada für gemeinsame Forschungs- und Entwicklungsprojekte kleinerer und mittlerer Unternehmen.**

Das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi) hat einen Aufruf zur Einreichung von Vorschlägen für gemeinsame Forschungs- und Entwicklungsprojekte (FuE-Projekte) zwischen deutschen und kanadischen Unternehmen, zur Entwicklung innovativer Produkte, Verfahren oder technischer Dienstleistungen aus allen Technologie- und Anwendungsbereichen, veröffentlicht. Dieser Aufruf gehört zum Förderprogramm Zentrales Innovationsprogramm Mittelstand (ZIM) des BMWI.

Antragsberechtigt sind kleinere und mittlere Unternehmen (KMU) aus Deutschland und Kanada. Alle deutschen KMU, die in Kooperation mit einer Hochschule oder Forschungseinrichtung stehen sind grundsätzlich antragsberechtigt. Die Projektteilnehmer finanzieren ihre Kosten aus den jeweiligen nationalen Förderprogramm (ZIM in Deutschland, NRC-IRAP in Kanada) und ergänzend mit eigenen Mitteln. Die Teilnahme von mindestens jeweils einem Unternehmen aus Deutschland und Kanada ist obligatorisch.

Das Antragsverfahren ist einstufig angelegt. Alle Projektpartner müssen ein gemeinsames Antragsformular an den Projektträger übermitteln. Alle deutschen Antragssteller müssen weiterhin einen Antrag beim ZIM stellen. Alle interessierten Partner sind angehalten die nationalen Förderagenturen so früh wie möglich zu kontaktieren.

Weitere Informationen: <http://www.zim-bmwi.de/internationale-fue-kooperationen/download/ausschreibung-de-can-1>

**Bewerbungsschluss: dauerhaft im Jahr 2017**

Kontakt: AIF Projekt GmbH  
Georg Nagel

Tel.: 030 48163-493  
E-Mail: [international@aif-projekt-gmbh.de](mailto:international@aif-projekt-gmbh.de)

Ansprechpartnerin für die Leibniz Universität Hannover:  
Dr. Anette Cordts, Tel.: 0511 762- 17546  
E-Mail: [anette.cordts@zuv.uni-hannover.de](mailto:anette.cordts@zuv.uni-hannover.de)

Quelle: Internetinformationen des Förderers

## 14. Sonstiges

### 14.1.1. PRO\*Niedersachsen - Wissenschaftliche Veranstaltungen in Niedersachsen

Das Land Niedersachsen fördert, wissenschaftliche Veranstaltungen, die das Ziel verfolgen die Vernetzung von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern voranzutreiben, den Austausch von Forschungsergebnissen zu verbessern und die Entwicklung neuer Forschungsperspektiven zu ermöglichen. Veranstaltungen müssen in Niedersachsen stattfinden und können sich sowohl mit fachdisziplinären, als auch interdisziplinären Fragestellungen beschäftigen. Wünschenswert sind Veranstaltungen mit einem internationalen Kontext oder zu regional verankerten Forschungsgegenständen bzw. zu forschungspolitischen Schwerpunkten in Niedersachsen.

Antragsberechtigt sind die Hochschulen des Landes Niedersachsen, vom Land institutionell geförderte Forschungseinrichtungen, sowie vom Land finanzierte Museen, Bibliotheken und Archive, sofern diese mit einer Antragsberechtigten Hochschule zusammen einen Antrag stellen.

Das Antragsverfahren ist einstufig angelegt. Förderanträge können jederzeit, aber mindestens sechs Monate vor Veranstaltungsbeginn, eingereicht werden. Die Höhe der Förderung beträgt max. 20.000 Euro.

Weitere Informationen:

[http://www.mwk.niedersachsen.de/zablage\\_alte\\_knotenpunkte/themen/forschung/forschungsfoerderung\\_durch\\_mwk/neue\\_ausschreibungen\\_und\\_laufende\\_programme/pro\\_niedersachsen\\_forschungsprojekte/programmausschreibung-proniedersachsen-128040.html](http://www.mwk.niedersachsen.de/zablage_alte_knotenpunkte/themen/forschung/forschungsfoerderung_durch_mwk/neue_ausschreibungen_und_laufende_programme/pro_niedersachsen_forschungsprojekte/programmausschreibung-proniedersachsen-128040.html)

**Bewerbungsschluss: ab 1. Juli 2017 möglich**

Kontakt: Bettina Weber  
Tel.: 0511 120-2523  
E-Mail: [bettina.weber@mwk.niedersachsen.de](mailto:bettina.weber@mwk.niedersachsen.de)

Ansprechpartnerin für die Leibniz Universität Hannover:  
Dr. Sonja Detay, Tel.: 0511 762-17814  
E-Mail: [sonja.detay@zuv.uni-hannover.de](mailto:sonja.detay@zuv.uni-hannover.de)

Quelle: Internetinformationen des Förderers

### 14.1.2. Schering Stiftung: Science & Society Sessions 2018

Die Schering Stiftung fördert wissenschaftliche Konferenzen in den Natur- oder Lebenswissenschaften, die im Jahr 2018 stattfinden und bei denen soziologische, philosophische, ethische oder künstlerische Perspektiven eingebracht werden sollen. Es können Mittel in Höhe von bis zu 5.000 Euro für maximal drei Sprecher aus den Bereichen Soziologie, Philosophie, Ethik oder Kunst und Kulturwissenschaft beantragt werden. Ziel der Science & Society Sessions der Schering Stiftung ist es, Diskussionen anzuregen, die den Naturwissenschaften neue Blickwinkel auf ihre Arbeit und deren Außenwirkung eröffnen und zu neuartigen interdisziplinären Kooperationen führen können.

Weitere Informationen:

[www.scheringstiftung.de/index.php?option=com\\_content&view=article&id=2903%3Aa\\_usschreibung-science-a-society-sessions-2018&catid=18%3Aaktuelles&Itemid=11&lang=de](http://www.scheringstiftung.de/index.php?option=com_content&view=article&id=2903%3Aa_usschreibung-science-a-society-sessions-2018&catid=18%3Aaktuelles&Itemid=11&lang=de)

**Bewerbungsschluss: 15.06.2017**



Kontakt: Andrea Bölling  
 Projektmanagerin Wissenschaft  
 Tel. 030-20 62 29 60  
 E-Mail: [boelling@scheringstiftung.de](mailto:boelling@scheringstiftung.de)

Quelle: Newsletter NKS Gesellschaft Nr. 6 - 21.04.2017

### 14.1.3. Leibniz Universität Hannover: Kostenerstattung für Open Access-Publikationen

Die Leibniz Universität unterstützt ihre Wissenschaftler/innen dabei, Open Access zu publizieren. Im Rahmen des Projektes zum Aufbau eines Forschungsinformationssystems und einer Dienstleistungsinfrastruktur zum Digitalen Publizieren (<http://www.dezernat4.uni-hannover.de/foinfo.html>) wurde 2013 mithilfe einer Förderung der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) ein Open-Access-Publikationsfonds eingerichtet. Seit 2016 wird er zur Gänze aus Mitteln der Leibniz Universität finanziert.

Aus diesem Open Access-Publikationsfonds können Wissenschaftler/innen der Universität Hannover auf Antrag Mittel für Publikationskosten in Open Access-Zeitschriften bereitgestellt werden. Gefördert werden Publikationen, bei denen ein Mitglied der Universität Hannover als submitting author oder als corresponding author für die Bezahlung der Artikelbearbeitungsgebühren verantwortlich ist. Die Gebühren dürfen 2.000 EUR pro Artikel (inkl. Steuern) nicht übersteigen. Nicht gefördert werden Aufsätze, die parallel zur Veröffentlichung in einer subscriptionspflichtigen Zeitschrift gegen Gebühr online zugänglich gemacht werden können (sogenanntes "hybrides" Open Access, z.B. "Open Choice"-Modell von Springer).

Die vollständigen Förderbedingungen, einen Überblick zum Ablauf der Kostenerstattung, weitere Hinweise sowie ein Mailformular für Ihre Anträge finden Sie auf der u. g. Webseite der Technischen Informationsbibliothek.

Anträge können laufend gestellt werden.

Weitere Informationen: <https://www.tib.eu/oafonds>

Kontakt: TIB  
 Dr. Ulrike Kändler  
 Tel.: 0511 762-14568  
 E-Mail: [oafonds@tib.eu](mailto:oafonds@tib.eu)

### 14.1.4. Leibniz Universität Hannover: Service Forschungsdatenmanagement

Die Leibniz Universität unterstützt ihre Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler beim Umgang mit Forschungsdaten von der Erhebung bis zur Archivierung oder Publikation.

Es können sowohl Beratungs-, Schulungs- und Informationsangebote genutzt werden als auch die technische Infrastruktur zur Verarbeitung, Übertragung und Speicherung von Daten.

Weitere Information: [www.fdm.uni-hannover.de](http://www.fdm.uni-hannover.de)

Ansprechpartner für die Leibniz Universität Hannover:  
 Dr. Volker Soßna, Tel.: 0511 762- 5726  
 E-Mail: [volker.sossna@zuv.uni-hannover.de](mailto:volker.sossna@zuv.uni-hannover.de)

## 15. Studienausschreibungen der EU (Tender)

### 15.1.1. Aktuelle Ausschreibungen – Suchfunktion

Die EU Kommission vergibt jedes Jahr zahlreiche Studien in Form von Dienstleistungsaufträgen (Tender) an Expertinnen und Experten unterschiedlicher Fachgebiete. Die Themen ziehen sich quer durch alle wissenschaftlichen Disziplinen. Sie betreffen wirtschafts- und gesellschaftspolitische Problemstellungen, genauso wie naturwissenschaftliche und Rechtsfragen. Oft gibt es hierzu nur wenige Bewerber. Kriterium für die Auswahl ist das Preis-Leistungsverhältnis. Das maximal zur Verfügung stehende Budget finden Sie in jeder Ausschreibung unter "II.2.1) Total quantity or scope". Weitere Europäische Partner sind für eine Bewerbung nicht von Nöten.

Eine Aufnahme aller Studienausschreibungen würde den Rahmen des Förderinfos sprengen, daher möchten wir Sie auf folgende Datenbank hinweisen:

<http://ted.europa.eu/TED/search/search.do>

Wir empfehlen folgende Einstellungen:

- Search scope: all current notices
- Full text: european commission study
- Alle anderen Menüpunkte offen lassen.

Wenn Sie Probleme mit der Suchfunktion haben oder ein Angebot schreiben wollen, unterstützen wir Sie gern.

Ansprechpartnerin im EU-Hochschulbüro:

Dr. Heike Gernns, Tel.: (0511) 762 2701

E-Mail: [heike.gernns@zuv.uni-hannover.de](mailto:heike.gernns@zuv.uni-hannover.de)

## 16. Preise

### 16.1.1. Aktuelle Ausschreibungen für Wettbewerbe und Preise

Unter <http://www.dezernat4.uni-hannover.de/wettbewerbe.html> finden Sie auf den Internetseiten der Leibniz Universität Hannover eine Auflistung der aktuell ausgeschriebenen Wettbewerbe und Preise, bei denen eine Selbstbewerbung möglich ist.

Ansprechpartnerin für die Leibniz Universität Hannover:

Dr. Anette Cordts, Tel.: 0511 762- 17546

E-Mail: [anette.cordts@zuv.uni-hannover.de](mailto:anette.cordts@zuv.uni-hannover.de)

## 17. Stellenausschreibungen

### 17.1.1. Aktuelle Stellenausschreibungen in Forschung und Administration

Auf den Internetseiten der KoWi, der Europäischen Kommission (EURAXESS) und bei SCIENCE-JOBS-DE des Universitätsrechenzentrums Heidelberg werden laufend aktuelle Stellenausschreibungen in folgenden Bereichen veröffentlicht:

- Wissenschaftliche Mitarbeiterin / Mitarbeiter
- Doktoranden- und Post-doc-Stellen
- Stellen in der Wissenschaftsadministration

Weitere Informationen:

<http://www.kowi.de/vacancies>

<http://listserv.uni-heidelberg.de/science-jobs-de>

<http://ec.europa.eu/euraxess/index.cfm/jobs/index>

## 18. Haftungsausschluss

Wir haben die Informationen sorgfältig zusammengestellt, übernehmen aber keine Haftung für die Richtigkeit der Angaben. Bitte ziehen Sie bei einer Antragstellung immer die offiziellen Dokumente der Kommission bzw. der sonstigen Förderer hinzu.



Das Dezernat Forschung und EU-Hochschulbüro, Technologietransfer ist Partner im Enterprise Europe Network. Die Erstellung des Förderinfos wird durch das Enterprise Europe Network unterstützt.